

statistik.aktuell

Frankfurter Bürgerbefragung 2013: Die größten Stadtprobleme aus Sicht der Frankfurterinnen und Frankfurter

Wohnungsmarkt weiter größtes Problemfeld, hohe Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr

Der Wohnungsmarkt ist in den Augen der Frankfurterinnen und Frankfurter weiterhin das zentrale Problemfeld der Stadt. Nachdem er in der letzten Umfrage das langjährige Top-Problem „Verkehr“ nach über 10 Jahren auf Platz eins der städtischen Problemskala abgelöst hat, ist in der Zwischenzeit der Abstand weiter gewachsen.

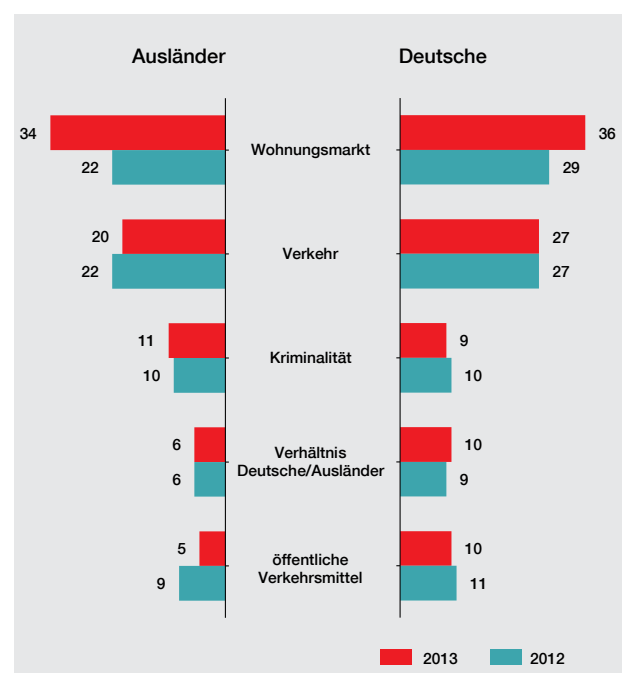
Auf die wie immer offene, d.h. ohne Antwortvorgabe gestellte Frage nach den derzeit größten Stadtproblemen, gab diesmal mehr als ein Drittel (36 %/+7 %-Punkte) der deutschen Frankfurterinnen und Frankfurter eine den Wohnungsmarkt betreffende Antwort. Bei den ausländischen Frankfurterinnen und Frankfurtern lag der Anteil mit 34 % (+12 %-Punkte) fast genauso hoch. Dabei herrscht auch eine weitgehende Übereinstimmung in den Sichtweisen, vor allem die „hohen Mieten“ haben bei Deutschen (23 %/+9 %-Punkte) und Ausländern (24 %/+14 %-Punkte) erhebliches und deutlich angestiegenes Problempotenzial. Demgegenüber wird das Wohnungsangebot sowohl von den deutschen (11 %/-3 %-Punkte) als auch den ausländischen Befragten (8 %/-4 %-Punkte) weitaus weniger problematisch betrachtet.

Auf zusätzliches Aufwärtspotenzial deutet die hohe Dynamik hin, mit der die Frankfurterinnen und Frankfurter den Wohnungsmarkt in den letzten beiden Jahren in den Mittelpunkt der Problemsicht gerückt haben. Noch bis zum Dezember 2010 lag der Bereich über viele Jahre hinweg bei lediglich etwa 10 % der Nennungen, häufig sogar darunter. Seit Mitte der 1990er-Jahre wurde die 20 %-Marke bei

weitem nicht mehr erreicht. Heute liegen die Werte dagegen fast schon wieder auf dem Allzeithoch aus den Jahren 1993 und 1994 (41 % bzw. 39 %).

Auf Platz 2 der Problemskala rangiert mit weitem Abstand der „Verkehr“, der unverändert von insgesamt einem Viertel der Frankfurterinnen und Frankfurter genannt wird, von den deutschen (27 %/unverändert) deutlich häufiger als von den ausländischen

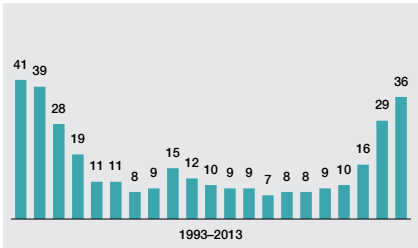
Die größten Stadtprobleme 2013 und 2012



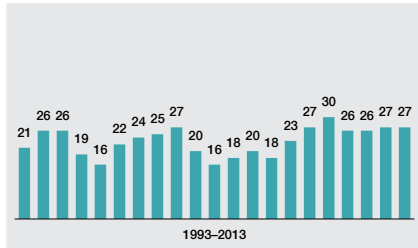
Angaben in %, ohne Antwortvorgabe, Mehrfachnennungen möglich, geringe Fallzahlen bei ausländischen Befragten.

Die größten Stadtprobleme aus Sicht der deutschen Frankfurterinnen und Frankfurter 1993 bis 2013

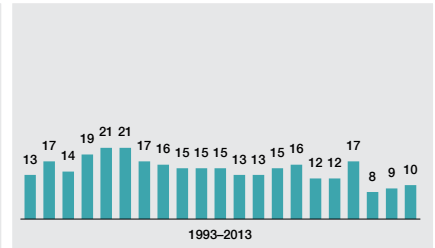
Wohnungsmarkt



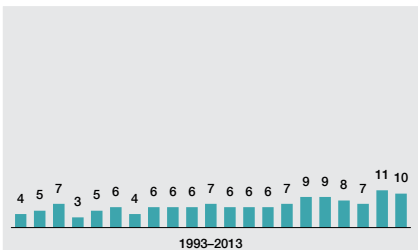
Verkehrssituation



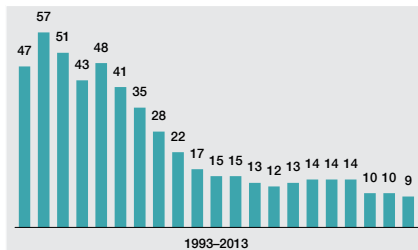
Verhältnis Deutsche/Ausländer



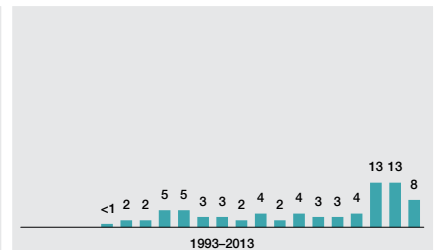
öffentliche Verkehrsmittel



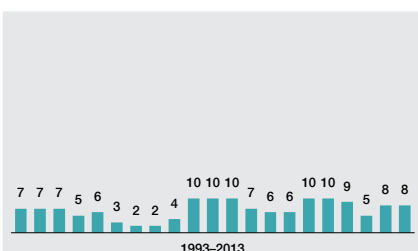
Kriminalität/Öffentliche Sicherheit



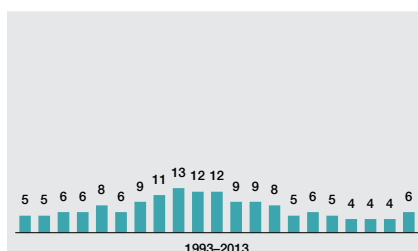
Flughafen



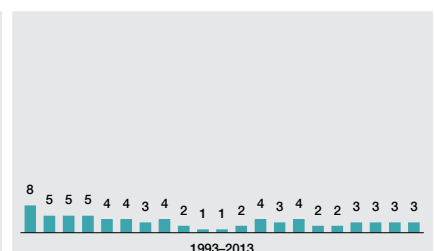
Politik-/Parteienverdrossenheit



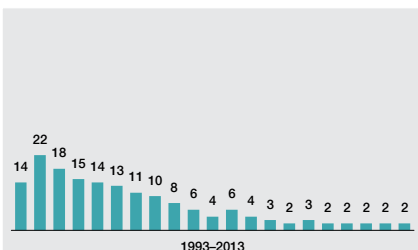
Straßenreinigung



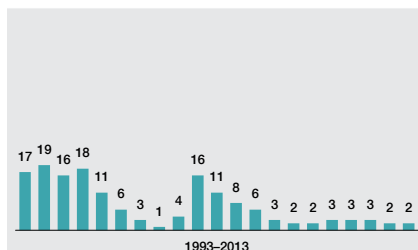
Umwelt-/Luftverschmutzung



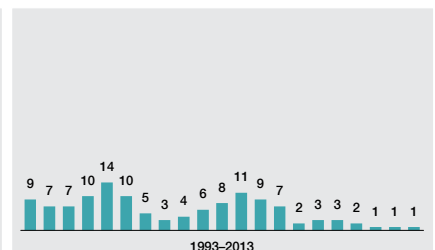
Drogen



Finanzen der Stadt



Arbeitslosigkeit



Angaben in % ohne Antwortvorgabe, Mehrfachnennungen möglich, sortiert nach Anteil 2013.

Befragten (20 %/-2 %-Punkte). Alle anderen, früher wesentlich häufiger genannten Problembereiche, rangieren weit abgeschlagen auf den nachfolgenden Rangplätzen. So kommt das „Verhältnis Deutsche/Ausländer“ (10 %/+1 %-Punkt) bei den deutschen Befragten auf Platz drei vor den „öffentlichen Verkehrsmitteln“ (10 %/-1 %-Punkt) und der „Kriminalität“ (9 %/-1 %-Punkt). Die ausländischen Befragten sehen die „Kriminalität“ (11 %/+1 %-Punkt) auf dem dritten Rang, vor dem „Verhältnis Deutsche/Auslän-

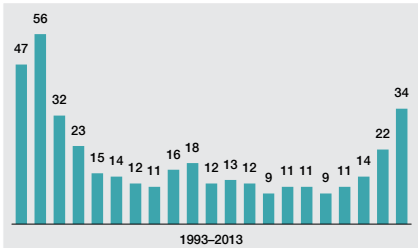
der“ (6 %/unverändert) und den „öffentlichen Verkehrsmitteln“ (5 %/-4 %-Punkte).

Flughafen deutlich weniger problematisch

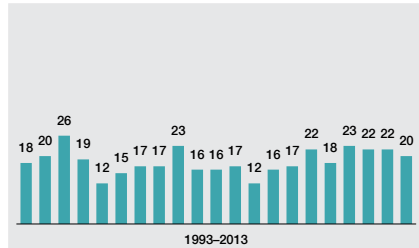
Die Belastungen durch den Flughafen werden in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich weniger als Problem gesehen. Nur noch 8 % der deutschen Frankfurterinnen und Frankfurter gaben an, dass der „Flughafen“ zu den größten Stadtproblemen zählt.

Die größten Stadtprobleme aus Sicht der ausländischen Frankfurterinnen und Frankfurter 1993 bis 2013

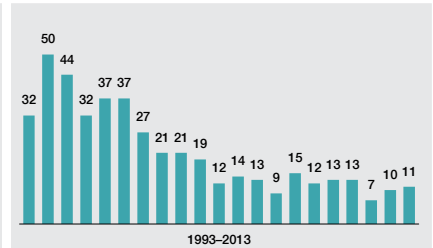
Wohnungsmarkt



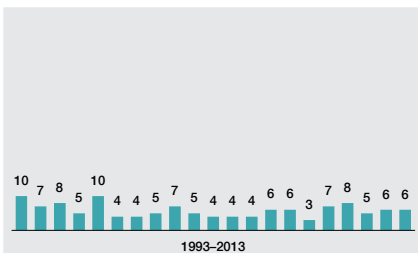
Verkehrssituation



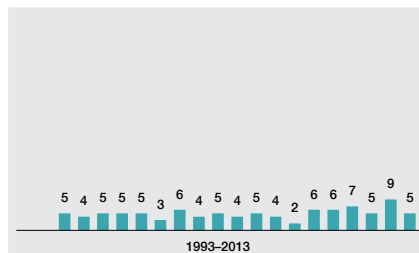
Kriminalität/Öffentliche Sicherheit



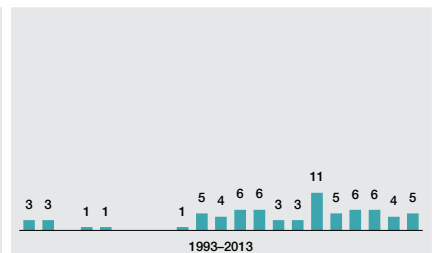
Verhältnis Deutsche/Ausländer



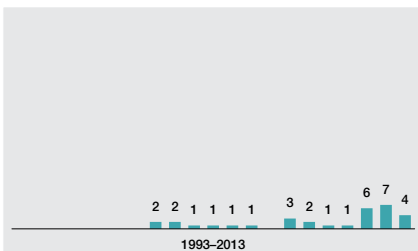
öffentliche Verkehrsmittel



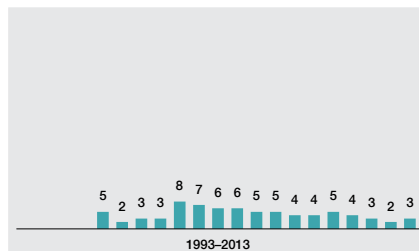
Politik-/Parteienverdrossenheit



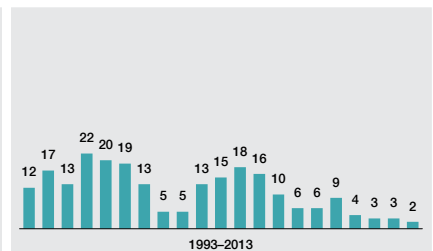
Flughafen



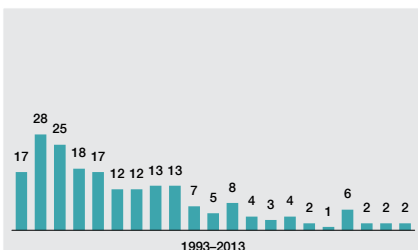
Straßenreinigung



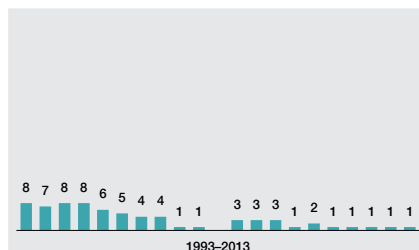
Arbeitslosigkeit



Drogen



Umwelt-/Luftverschmutzung



Finanzen der Stadt



Angaben in % ohne Antwortvorgabe, Mehrfachnennungen möglich, sortiert nach Anteil 2013, geringe Fallzahlen.

Dies ist ein deutlicher Rückgang von 5%-Punkten gegenüber den beiden Vorjahren. Auch bei den ausländischen Befragten wurde ebenfalls in deutlich geringerem Umfang der „Flughafen“ genannt (4 %/-3 %-Punkte).

Hervorzuheben ist auch der neue Tiefstand beim ehemaligen Top-Problem „Kriminalität“ (9 %/-1 %-Punkt). Noch nie wurde die Sicherheitslage in der Stadt so entspannt beurteilt. Lediglich

bei den ausländischen Befragten ist eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Zu berücksichtigen ist, dass für ausländische Befragte bei den offenen Fragestellungen der Bürgerumfrage regelmäßig nur geringe Fallzahlen realisiert werden können, so dass die Aussagekraft eingeschränkt ist und die Ergebnisse lediglich als Orientierungspunkte dienen können. Dob, Br, pg

Die größten Probleme in Frankfurt am Main im Dezember 2013

	Bürgerumfrage 2013 (%)			Differenz 2013 : 2012 (%-Punkte)		
	gesamt	Deutsche	Ausländer	gesamt	Deutsche	Ausländer
Wohnungsmarkt	35	36	[34]	8	7	[12]
hohe Mieten	23	23	[24]	10	9	[14]
geringes Wohnungsangebot	10	11	[8]	-4	-3	[-4]
Obdachlosigkeit	2	2	[1]	1	1	[0]
Verkehrssituation	25	27	[20]	0	0	[-2]
zu viel Verkehr/Staus/Baustellen	11	11	[9]	0	-1	[1]
zu wenig Parkplätze	7	6	[7]	-1	-1	[-2]
Verkehr allgemein	4	4	[2]	-1	-1	[-1]
schlechter Straßenzustand	4	5	[2]	2	3	[0]
Kriminalität/Öffentliche Sicherheit	9	9	[11]	-1	-1	[1]
Verhältnis Deutsche/Ausländer	9	10	[6]	1	1	[0]
zu viele Ausländer	6	8	[3]	0	2	[-1]
mangelnde Integration	2	2	[2]	0	0	[0]
Ausländerfeindlichkeit	0	0	[1]	-1	-1	[0]
öffentliche Verkehrsmittel	8	10	[5]	-2	-1	[-4]
Flughafen	7	8	[4]	-4	-5	[-3]
Fluglärm	7	8	[3]	-4	-4	[-4]
Flughafenausbau	1	0	[1]	0	-1	[1]
Politik-/Parteienverdrossenheit	7	8	[5]	0	0	[1]
fehlende Betreuungsmöglichkeiten/Kitas	6	5	[8]	0	-1	[2]
Straßenreinigung	5	6	[3]	2	2	[1]
Lärm allgemein	3	3	[2]	-1	-2	[1]
fehlende Radwege	2	3	[2]	0	0	[1]
Umwelt-/Luftverschmutzung	2	3	[1]	0	0	[0]
Drogen	2	2	[2]	0	0	[0]
hohe Lebenshaltungskosten	1	1	[1]	-2	-2	[-2]
Finanzen der Stadt	1	2	[0]	-1	0	[0]
Arbeitslosigkeit	1	1	[2]	-1	0	[-1]

Angaben in %, ohne Antwortvorgabe, Mehrfachnennungen möglich. [] geringe Fallzahl, eingeschränkte Repräsentativität.

Die Ergebnisse basieren auf den Antworten von 1584 Frankfurterinnen und Frankfurtern, die sich an der im Dezember 2013 durchgeführten Bürgerbefragung beteiligt haben. Damit hat jeder 331te Frankfurter im Alter von 18–75 Jahren und mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main seine Ansichten und Wertungen stellvertretend für die gesamte Frankfurter Bevölkerung abgegeben. An der

Umfrage beteiligten sich 55,3% der angeschriebenen deutschen und 34,1% der ausländischen Frankfurterinnen und Frankfurter. Die repräsentative Auswahl der Befragten erfolgte nach einem Zufallsverfahren aus dem Einwohnermelderegister. Für nicht deutsche Befragte galt die zusätzliche Bedingung, dass sie seit mindestens drei Jahren in der Stadt leben.

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Impressum

Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 212 71555, Fax: +49 (0)69 212 36301

E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de

http://www.frankfurt.de/statistik_aktuell



Adresse